

# Social-Demokrat.

Organ der social-demokratischen Partei.

Redaction und Expedition:  
Berlin,  
Gitschinerstraße 17.

Die Zeitung erscheint drei Mal wöchentlich  
und zwar: Dienstags, Donnerstags und  
Sonntags Abends.

**Abonnements-Preis** für Berlin incl. Bringerlohn: vierteljährlich 15 Sgr., monatlich 5 Sgr., einzelne Nummern 1 Sgr.; bei den Postämtern in Preußen 15 Sgr., bei den außerpreussischen Postämtern in Deutschland 12 1/2 Sgr., (44 Kreuzer inkl. Währ.)

**Bestellungen** werden auswärts bei allen Postämtern, in Berlin in der Expedition, sowie bei jedem soliden Expeditoren entgegen genommen. Inserate (in der Expedition anzugeben) werden pro dreispaltige Petit-Zeile bei Arbeiter-Annoncen mit 1 Sgr., bei sonstigen Annoncen mit 3 Sgr. berechnet.

Agentur für England, die Colonien, Amerika, China und Japan Mr. A. Duensing 8 Little-Newport-Street, Leicester-Square. W. C. London.

## Politischer Theil.

Berlin, 14. Sept.

Die Erfahrung ist eine große Lehrmeisterin, sie spricht am lautesten und deutlichsten in Zeiten großer Bewegung. Eine Krise, wie die deutsche Arbeiterpartei in den letzten Monaten sie durchgemacht hat, mußte eine Reihe lehrreicher Erscheinungen zu Tage fördern, und es ist an uns, in ruhigeren Stunden die darin liegenden Lehren uns klar zum Bewußtsein zu bringen. Zur Förderung dieses Zweckes haben wir in verschiedenen Artikeln gelegentlich die Meinungen der letzten Monate klarstellen, und wir können heute damit, die gegnerischen Ansichten zu schildern, welche in Betreff des Verhältnisses des Verbandes der Gewerkschaften zum Allgem. deutsch. Arb.-V. ein hervorgetreten sind.

Wenn man die Bestrebungen, durch welche in den letzten Monaten die bürgerliche Demokratie versucht, die Arbeiterpartei in ihrer Fortentwicklung zu hemmen und zu schädigen, im Großen und Ganzen, in ihrer Einheit betrachtet, so findet man, daß sie insoweit denselben Grundcharacter tragen: sie gingen alle darauf aus, den festen Zusammenhalt der Partei zu lockern und die strenge Einheitlichkeit derselben aufzulösen. Sehr natürlich! Die Bourgeoisie, Productionseigener und ihre Herrschaft, ruhen auf der Einzelung der Personen; demgemäß hat sie in Allem, was sie thut und treibt, einen Hang, die Einzelnen auf Kosten der Gesamtheit zu bringen, den Sonderwillen über den Gemeinwillen zu stellen, kurz, zu decentralisiren. Umgekehrt hat die Arbeiterklasse, welche naturgemäße Vertreterin des Gesamtvolkes untergeordnet der Einzelperson unter die Gesamtheit, die gleichmäßige Berechtigung Aller, das natürlich vereinte Schalten und Walten der Gesamtheit erstrebt, naturgemäß den Hang, in allem, was sie thut, die Einheit der Bestrebungen herzustellen, die Ueberhebungen der Einzelpersonen zurückzuführen, den Sonderwillen in den souverainen Willen der Gesamtheit aufzulösen, kurz, zu centralisiren.

Das, was wir in den letzten Monaten erlebt haben, ist also nichts weiter, als ein naturgemäßes Verhalten der Bourgeoisie einerseits und der Arbeiterpartei andererseits. Fast sämtliche Bourgeoisieelemente, die sich in die Partei eingedrängt hatten, haben durchzusetzen, daß eine größere Decentralisation eintrete; die wirklichen Arbeiter fast insgesammt hielten an der bisherigen Centralisation fest. Alle Einzelmeinungen, die sich gezeigt haben, sind nichts weiter als verschiedene Ausflüsse dieses einen Gegensatzes. Wenden wir dies auf den Verband der Gewerkschaften an, so mußte sich diese Neigung der Bourgeoisieelemente zur Decentralisation in doppelter Weise zeigen:

1) Insofern man suchte, den einzelnen Arbeiter-Gewerkschaften ein Uebergewicht über deren eigene Gesamtheit, den Verband, zu geben; denn dadurch würde es den Sonderbestrebungen einzelner Theile der Gesamtheit leichter werden, sich von dem Verband der Gesamtheit selbstständig abzusondern. (Auf dieser Seite der Sache gedenken wir gelegentlich zurückzukommen.)

2) Insofern man suchte, den Verband in seiner Einheit möglichst vom Allg. deutsch. Arb.-Verein zu trennen und denselben in selbstständiger Geltung gegenüberzustellen. Denn dadurch konnte man einen doppelten Zwiespalt in die Partei zu bringen, doppelte Leitung, einen zweifachen Centralisirt der Gesamtheit herzustellen (Präsidium des Vereins und Präsidium des Verbandes), welches nichts anderes besagt, als die Einheit der Partei aufgehoben werden zu lassen. (Dies der Gegenstand unserer heutigen Besprechung.)

Was ist der Allg. deutsch. Arb.-Verein? Er ist nichts weiter, als die zu dauernden social-politischen Zwecken organisirte deutsche Arbeiterpartei.

Was ist der Verband? Er ist nichts weiter, als die zur Erreichung einiger untergeordneten und vorübergehenden praktischen Zwecke innerhalb der heutigen Gesellschaft organisirte deutsche Arbeiterpartei.

In dieser, dem Wesen und dem Geiste der Partei allein entsprechenden Auffassung liegt zweierlei: Erstens liegt darin, daß beide Organisationen, obwohl äußerlich getrennt, doch innerlich eins sind. Daß also auch beide niemals miteinander in Widerspruch gerathen dürfen, sondern vielmehr immer nur einheitlich voranzugehen haben, daher auch thatsächlich und dem inneren Wesen nach nur Eine Leitung haben können.

Es folgt aber zweitens aus obiger Auffassung, daß der Verband, welcher die untergeordneten und nur vorübergehenden Zwecke verfolgt, unbedingt dem Verein, welcher den eigentlichen und dauernden Zweck verfolgt, sich unterzuordnen hat\*).

Die Grundkenntniß des Socialismus liegt in dem Satze, daß, so lange die heutige Produktionsweise mit ihrem Gegensatz von Capital und Arbeitskraft dauert, auch das eiserne Lozengesetz bestehen muß; daß hieran, so lange diese Produktionsweise besteht, im Wesentlichen nichts geändert werden kann, sondern vielmehr immer dem Arbeiter zu Gunsten des Capitalisten ein Theil seines Arbeitvertrages entzogen wird. Demgemäß erstrebt die Arbeiterpartei eine durchgreifende Aenderung der Produktionsweise, eine Aufhebung des Gegensatzes von Capital und Arbeit, einen Zustand, worin der gesammte Arbeitsertrag sich unter die Gesamtheit der Arbeitenden vertheilt. Wenn gleichwohl die Arbeiterpartei den Verband gegründet hat, um durch gegenseitige Unterstützung, insbesondere durch Arbeitseinstellungen, auch innerhalb der heutigen Gesellschaft einige Vortheile zu erreichen, insbesondere durch gemeinsames Vorgehen ein allzu großes Herabdrücken des Lohnes, eine allzu schrankenlose Willkür der Capitalistenherrschaft zu verhindern, so ist sich die Partei hierbei klar bewußt, daß dies nur ein nebensächliches Streben sein kann, ein Streben, welches nun und nimmer mehr geeignet ist, die große Arbeiterfrage wirklich zu lösen. Derjenige, der in dem Irrthum befangen ist, so lange der Gegensatz von Capital und Arbeitskraft dauert, auf Grundlage dieses Gegensatzes sei auf irgend eine Weise die Lage der Arbeiterklasse durchgreifend zu verbessern; derjenige, der sich einbildet, durch Arbeitseinstellungen sei die Herrschaft des Capitals entscheidend zu brechen, der ist kein Socialist und gehört nicht in unsere Partei. Hat aber einer den richtigen Sachverhalt eingesehen, hat einer erkannt, daß der Verein den höheren und dauernden Zweck, der Verband nur untergeordnete und vorübergehende Zwecke verfolgt, daß aber bei all dem im Verein und im Verband die gleiche Partei organisirt ist: so muß er auch erkennen und zugeben, daß der Verband als das Nebensächliche sich streng und unbedingt dem Vereine als dem hauptsächlichsten unterzuordnen hat.

Von dieser richtigen Erkenntniß ist denn auch bisher die Partei immer ausgegangen, was sie wiederholt durch ihr Verfahren gezeigt hat. Sie hat es gezeigt, als sie auf dem Berliner Congress nach Gründung des Verbandes den Präsidenten des Allg.

deutsch. Arb.-Vereins zur obersten Leitung des Verbandes berief; sie hat es gezeigt, als sie zu Cassel das Secretariat in die Hand des Vereinssecretärs legte; sie hat es gezeigt im Ausschuß des Verbandes, als dieser jüngst beschloß, daß dem Verband Niemand angehören kann, der gegen den Allg. deutsch. Arbeiter-Verein agitirt.

Dem gegenüber arbeiten Diejenigen, welche die Kraft der Arbeiter brechen wollen, natürlich in entgegengesetzter Richtung. Zunächst suchen sie die einzelnen Gewerkschaften und Arbeiterschaften möglichst der Verbandsleitung zu entziehen, damit es heißen kann, je mehr Köpfe, desto mehr Sinne; jegliche Arbeiterschaft soll ihren eigenen Weg laufen, ihre eigene Zeitung haben und so fort. Ferner suchen sie die Lehre zu verbreiten, der Verband hätte gar nichts mit dem Allgem. deutsch. Arb.-Verein zu schaffen; sie arbeiten darauf hin, für den Verband eine besondere, von der Leitung des Vereins ganz unabhängige Leitung herbeizuführen, kurz, sie streben nach jeglicher Einrichtung, welche geeignet ist, an die Stelle der jetzigen streng und durchweg einheitlichen Parteileitung mehrere von einander unabhängige Leitungen zu setzen und dann sogar die einzelnen Theile der Partei wiederum möglichst diesen verschiedenen Leitungen zu entziehen, so daß bald ein allgemeines Durcheinander eintreten müßte und jede Gegend, jede Stadt, jeder Ort auf eigene Hand Arbeiterbewegung machte — zum Beispiel und zum Glücke der Gegner. Selbst wenn die Einheitlichkeit des Princips überall erhalten bliebe, hätte eine solche organisationslose Partei gar keine Bedeutung; denn die Principien müssen im Bollerleben durch die That zum Durchbruch gebracht werden und die That kann wirkungsvoll nur vermöge der einheitlichen und planvoll geleiteten Zusammenschließung der Kräfte vieler geschehen. Aber bei all dem würde nicht einmal die Einheitlichkeit des Princips mit seiner Klarheit und Festigkeit erhalten bleiben; halbgebildete Wirrköpfe an den verschiedensten Orten würden mißverständene Lehren oder eigene Phantasien an die Stelle der sicheren Ergebnisse unserer socialistischen Wissenschaft setzen und auch in dieser Beziehung wäre die Verwirrung bald allgemein.

Wer also ein klarblickendes und wohlmeinendes Mitglied der Partei ist, der halte auf Einheitlichkeit der Partei und der Bewegung, und der wicke daher auch dahin, daß es nicht gelingen möge, den Verband vom Vereine loszureißen. Betrachte Euch, Arbeiter, diejenigen, welche diese Losreißung erstreben; es sind dieselben, welche sich der bürgerlichen Demokratie zuwenden, oder welche die Hoffnung haben, nach Zerreißung der Einheitlichkeit der Partei eine locale Rolle spielen, an ihrem Aufenthaltsort sich wichtig machen zu können. An Euch, Arbeiter ist es, Euren eignen, unverfälschten Klassengeist walten zu lassen: er wird Euch dahin führen, alle diejenigen als Verräther an der Partei zu verfolgen, die den elenden Glauben verbreiten wollen, wir seien zweierlei im Verein und im Verband. Nein! Wir sind nicht zweierlei, wir sind ganze Menschen, wir sind Socialisten überall und in Allem, was wir thun, Socialisten nicht nur im Allg. deutsch. Arb.-Verein und seinen Versammlungen, sondern Socialisten auch in den Werkstätten und Fabriken, Socialisten bei den Vergnügungen der Sonn- und Feiertage, Socialisten im Staate, in der Gesellschaft, in der Familie und darum Socialisten auch im Verband der deutschen Gewerk- und Arbeiterschaften. Nieder mit Jedem, der uns einreden will, unser Socialismus höre auf, wo unsere Gewerkschaften anfangen. Er will uns zu Halbmenschen machen, während wir ganze Männer bleiben wollen. —

(Die Rundschau muß zu unserem Bedauern heute ausfallen.)

\* Beiläufig gesagt: es sollte keiner im Verband sein, ohne im Verein zu sein, denn der Verein verfolgt den wesentlichen Zweck. Hingegen kann sehr gut einer im Verein sein, ohne im Verband zu sein; denn Niemand ist verpflichtet, unwesentliche Zwecke fördern zu helfen. Sehr wünschenswerth freilich ist allgemeine Theilnahme auch beim Verband.





